

Vorrede.

dicamenten für Hunger / Durst / vnd alle
Sehe-franckheiten in guter quantitet zu zu-
richten vnd bereiten zulassen / also daß dersel-
ben Jederman geniessen vnd dienste davon
haben mochte. Ist nun dem einem oder dem
andern daran gelegen / so wirdt er sich bey dem
jenigen deme ich diese Medicamenta zuberei-
ten vnterhanden geben anzumelden / vnd sich
derselben zu bedienen wissen. Ich suche hirm
mein eigenes gar nicht / bin zu friden daß ich
meinem Nechsten auß Christlicher Liebe nur
dienen vnd helfen möge. Ist mein wohlmei-
nung schon nicht bey allen Vnverstendigen /
Groben / Vndanckbaren Menschen ange-
nehm / so ist es doch Gott angenehm / wel-
cher vns befohlen hatt ein ander zu Lieben vnd
gutes zu erkeigen / welcher auch zu seiner Zeit
durch Frommen vnd Danckbare Gemuter
meine nachgelassenen Kindern solches wirt
geniessen lassen / daran ich nicht zweiffle / vnd
darmit gar wohl zu frieden bin / vnd bleibe.

Auff

Auff d
Anzei
den G
vnd ma
wie and
wehren
centrir
Wasser
ger /
Durst
tritt v
lich bes
lich

Vo

D hab
Ersten
ben /
doch de
lein mid
Weiter
Weigen
Mals
lich / v
auf / gl
werden
nidrigen
langsam